

WISSENSCHAFTLICHE EINRICHTUNGEN DER DIÖZESE LINZ

Ordinariatsarchiv

Seit dem Abschluß der Adaptierung der durch die Übersiedlung der Kath.-Theol. Hochschule freigewordenen Bibliotheksräume im Priesterseminar für Archivzwecke (Ende 1988) stehen nun dem Archiv in vermehrtem Umfang Speicherkapazitäten und Verwaltungsräume zur Verfügung.

Diese bilden die Voraussetzung, daß die Akten der kurialen Ämter (Ordinariatsamt, Pastoralamt, Caritas, Schulamt, Finanzkammer) zentralisiert, erschlossen und der Forschung zugeführt werden können.

Überdies soll besonders wertvolles Archivgut der Pfarren (Pergamenturkunden) im Diözesanarchiv verwahrt und verwaltet werden.

Diözesanbischof Maximilian Aichern nahm die Eröffnung des Archivs in den neuen Räumlichkeiten am 6. 3. 1989 vor.

In Kurzreferaten sowie im Rahmen einer Pressekonferenz informierten Prof. Zinnhobler ("Das Linzer Diözesanarchiv in Geschichte und Gegenwart") und Dr. Ebner ("Das Linzer Diözesanarchiv als Servicestelle des Bistums") über Anspruch und Zielsetzung dieser wissenschaftlichen Einrichtung der Diözese.

An dieser Stelle sei nochmals der Diözese und dem Priesterseminar für das kräftige Bemühen um eine gute Archivlösung aufrichtig gedankt.

Im Berichtsjahr wurde sofort begonnen, in großem Umfang Aktenübernahmen vorzunehmen. Die anstehenden Sichtungsarbeiten und die Erschließung der Bestände (ca. 1000 lfm) werden Jahre hindurch zu einem beträchtlichen Teil die Arbeitskapazität des Archivpersonals in Anspruch nehmen.

W i s s e n s c h a f t l i c h e P r o j e k t e - P u b l i k a t i o n e n

Im Berichtsjahr wurde das Projekt "Kirchengeschichte" (Leitung: Prof. Zinnhobler) im Rahmen der wissenschaftlichen Arbeiten zum Jubiläum "500 Jahre Landeshauptstadt Linz" fortgeführt.

Das Manuskript zum Werk "Kirche in Linz. Die Inhaber der Pfarren von 1785 bis 1990", mehr als 200 Biogramme umfassend, konnte abgeschlossen und die Drucklegung in Angriff genommen werden.

Hinsichtlich des Projektes "Linzer Pfarratlas" wurden die Erstellung der Kommentärblätter zu den Wachstumsphasenkarten der Linzer Pfarren vorangetrieben und Teile zur Drucklegung vorbereitet.

Das Diözesanarchiv hat den Anlaß, der vor fünfzig Jahren (1939) zur Gründung des Seelsorgeamtes (heute: Pastoralamt) geführt hat, wahrgenommen und eine erste Bestandsaufnahme der damaligen Aktivitäten vorgenommen. In der Broschüre "Seelsorge im Wandel" (= Neues Archiv für die Geschichte der Diözese Linz, Beiheft 3) kommen Zeitzeugen ausführlich zu Wort, und zwar in den Beiträgen der Pastoralamtsleiter Franz Vieböck und Josef Wiener sowie in einer sehr "sprechenden" Dokumentenauswahl. Hinzu tritt eine gründlich recherchierte Darstellung über den vom Seelsorgeamt mitgetragenen Neuaufbau der Seelsorge im Bistum Linz während der NS-Zeit. Die Festschrift wurde bei der 50-Jahr-Feier des Pastoralamtes der Diözese Linz am 8. 6. 1989 der Öffentlichkeit vorgestellt.

Ü b e r s t e l l u n g e n - O r d n u n g s a r b e i t e n

Dr. Grüblinger: kirchliche Pressemitteilungen, Bildmaterial.

Prof. Gradauer: diverse kirchliche Pressemitteilungen.

Konsulent H. Röthhammer: diözesane Pressemitteilungen.

Dr. Schiffkorn: Akten aus Nachlaß von Maria Schmidmayr (betr. Seraphisches Liebeswerk).

J. Hasibeder: Publikationen zum Thema Kirche und Sport.

Regens Dr. H. Puchberger: Fotos (Priesterseminar).

Mag. Lackinger: Pfarrbriefe (Steyr-Ennsleite, etc.).

Prof. Zinnhobler: zahlreiche diözesangeschichtliche Materialien (Zeitungsausschnitte, Bildmaterialien, Personalbetreffe, etc.).

Pfarrarchiv Linz-St. Peter/Spallerhof: Urkundenüberstellung.

Bischofshof: Pfarrakten des Bestandes CA/12 (1961 - 1981) (nach erfolgter Registrierung durch Herrn Stehrer).

Caritas: Aktenüberstellung (Direktion, Familienhilfe, etc.).

Dir. Gruber: Tonbandaufzeichnungen (kirchl. Veranstaltungen und Vortragsreihen), Dia-Texte (für biblische Vortragsthemen, etc.).

Pfarrarchiv Enns (St. Laurenz): Überstellung des Altbestandes (vgl. Archivregister von G. Grüll, 1960).

DFK kirchl. Vermögensverwaltung (Kirchenrechnungen der Pfarren des Bistums ca. 1780 - 1970; z.T. größere Fehlbestände); Pfründenverzeichnisse (20. Jhdt.).

Bischofshof: Diözesanhilfsfonds, Ehegerichtsakten 19./20. Jhdt.; Seraphisches Liebeswerk, Visitationsakten, Dotationsakten (Garsten, Gleink, 18./19. Jhdt.); Meßstiftungen (Pfarren) 19./20. Jhdt., div. Sonderbetreffe.

Prof. Hermann Kronsteiner übergab am 13. 4. 1989 den kompositorischen Nachlaß von Domkapellmeister Msgr. Joseph Kronsteiner (+ 1988).

Die Pfarrarchive Reichenthal und Pötting wurden zum Zwecke der Neuordnung und Registrierung in das Diözesanarchiv überstellt.

Wilhering (Stiftsbibliothek): Statuten religiöser Vereine und Bruderschaften (19./20. Jhdt.).

Frau Mag. Beate Leitner hat die Arbeiten am Projekt, den Passauer Aktenbestand mittels Kurzregesten zu erfassen, fortgesetzt und im Berichtsjahr abschließen können.

Der umfangreiche Bestand an Kirchenrechnungen der Pfarren der Diözese (I: ca. 1780/90-1859, II: 1860-1932, III: 1933-1941, IV: 1942-1970) wurde

im Herbst 1989 gesichtet und dazu ein provisorisches Register angelegt. Der ältere Bestand (bis 1932), der im Zuge der Luftschutzmaßnahmen 1943 in mehrere Pfarren ausgelagert wurde, weist größere Fehlbestände auf.

Ebenso wurden die Ehegerichtsakten ab 1919 neu registriert. Die Erfassung der Konsistorialaktenbestände (Pfarren) von 1961-1981 (= CA/12) wurde von Herrn Josef Stehrer (B.O.L.) besorgt.

Herr Gerhard Pumberger hat den kompositorischen Nachlaß von Domkapellmeister Msgr. Joseph Kronsteiner (†1988) gesichtet und mittels eines Registers erschlossen.

B i l d a r c h i v - P l a n s a m m l u n g - D o k u m e n t a t i o n

Im Zuge einer ersten Bestandsaufnahme der Foto-, Grafik- und Plansammlung des Diözesanarchivs Linz wurde eine Gliederung der Bestände (Inhalt/Format) durchgeführt und provisorisch registriert. Der Bestand umfaßt etwa 1000 Blätter. Im Arbeitsjahr 1989 hat Frau Mag. Beate Leitner begonnen, den Bestand einer Neuaufnahme (Katalogisierung, Beschreibung, Inventarisierung) zu unterziehen.

Der Hauptbestand der Graphiksammlung im Diözesanarchiv ist in seiner vorliegenden Zusammensetzung u.a. das Ergebnis der Sammlungstätigkeit mehrerer Persönlichkeiten (F. Pesendorfer, K. Schiffmann, u.a.).

Die Vedutensammlung besteht im wesentlichen aus drei Bestandsgruppen:

- aquarellierte Lithographien mit "Ansichten des Innviertels" von Beda Weinmann, die er 1846 veröffentlicht hat.
- aquarellierte Stiche von Pfarrkirchen, Lokalien. Sie gehören zu einer Publikationsreihe (von Darnaut), die im zweiten Viertel des vorigen Jahrhunderts herausgegeben worden ist, wobei verschiedene Künstler die Zeichnungen der kleinformatigen Blätter erstellt haben.
- Linzer Veduten: sie wurden um 1835 von der Hafner-Offizin verlegt.

Im Bestand "Graphik II" finden sich z.B. Porträts von Linzer Bischöfen und anderen Persönlichkeiten. Der Gruppe "Sonstiges" sind vor allem diverse Curiosa (z.B. Spielkarten, Zahlscheine) aber auch Wappendarstellungen zugeordnet worden.

Karten der Passauer und Linzer Diözese bilden einen wichtigen Bestand in der Gruppe PK (Pläne und Karten).

Erwähnenswert sind hiebei die zu den Garstener und Gleinker Dotationsakten gehörenden Detailkarten des Dotationsgebietes (z.B. Fisch- und Jagdgründe), Pläne von Pfarrhäusern und diözesanen Einrichtungen des 19. und 20. Jahrhunderts sowie Pläne des Dombaumeisters Otto Schirmer (Dompfarrhof-Umbau, Domherrenhof, Friedhofsplanung) und Raimund Jeblinger (Redemptoristen-Kloster, heute Herz-Jesu-Kirche und Pfarrhof), die die allgemeine Bauauffassung des letzten Viertels des 19. Jahrhunderts belegen.

Die vorhandenen Veduten und Planzeichnungen ermöglichen auch einen guten Überblick über die geplanten bzw. erfolgten Um- und Anbauten am Seminargebäude (Harrachstraße 7).

Die Bildsammlung wurde im Berichtsjahr vorwiegend durch Schenkungen vermehrt. Die Sammlung lokaler Pressemitteilungen (insbesondere durch Auswertung der oö. Regionalblätter) wurde fortgeführt.

H a n d b i b l i o t h e k

Der Neuzugang an diözesangeschichtlicher Literatur, insbesondere pfarr- und ortsgeschichtlicher Darstellungen, betrug im Berichtsjahr 68 Bände. Die Katalogisierung der Handbibliothek des Archivs erfolgt durch das Personal der Bibliothek der Kath.-Theol. Hochschule.

A r c h i v b e n ü t z u n g

Im Zusammenhang mit kirchenhistorischen Forschungsprojekten und Prüfungsarbeiten wurden seitens des Archivs eingehende Informationen und Beratungen gegeben.

1989 benützten 143 Personen die Archivbestände. Neben zahlreichen schriftlichen Anfragen (zum Großteil wurden personenbezogene Daten erbeten) erfolgten 174 Erledigungen im administrativen Schriftverkehr.

P f a r r a r c h i v e

Im Berichtszeitsraum galten zahlreiche Kontaktgespräche der sachgerechten Verwahrung und Aufstellung von Pfarrarchiven. Neben der Besichtigung von Pfarrarchiven wurden in den Sommermonaten von Dr. Johannes Ebner unter Mithilfe von Herrn Josef Birmili folgende Pfarrarchivbestände neu aufgestellt: Bad Goisern; Haid; Urfahr-Stadtpfarrkirche; Waldhausen; Waxenberg.

V e r a n s t a l t u n g e n

Im Berichtsjahr wurde die Präsentation von Kleinausstellungen fortgesetzt.

Im Frühjahr wurden Dokumente der diözesanen und pfarrlichen Archivgutverwaltung gezeigt, in der Zeit April - November wurde eine Fotozusammenstellung über die Seminarkirche präsentiert. Aus Anlaß des 250. Todestages des Baumeisters Johann Michael Pruner wurde am 26. 4. 1989 im Priesterseminar ein Sonderpostamt eröffnet und die J.M. Pruner-Sonderpostmarke präsentiert.

Am 3. 4. besichtigten die Mitarbeiter des Bischöflichen Ordinariatsamtes die neuen Räumlichkeiten des Archivs.

Am 6. 4. veranstaltete der ÖÖ. Musealverein eine Exkursion mit Besuch der Theol. Fakultät (Führung: Prof. Zinnhobler), des Diözesanarchivs (Führung Prof. Zinnhobler und Dr. Ebner) und der Seminarkirche (Führung: Mag. Leitner).

Am 15.11. 1989 informierten Prof. Zinnhobler und Dr. Ebner die Teilnehmer am Pfarrervorbereitungskurs über Aufgabenstellung und Erfahrung bei der Schriftgutverwaltung in der Pfarre.

Am 18. 11. d.J. fand in den Räumen des Diözesanarchivs die Tagung der ARGE der Kirchenhistoriker Österreichs statt.

T a g u n g e n u n d A r c h i v k o n t a k t e

Die Arbeitsgemeinschaft der Diözesanarchive Österreichs trat am 1. und 2. 6. 1989 im Haus der Begegnung in Innsbruck zu ihrer Jahrestagung zusammen.

Gegenstand der Beratungen waren u. a. ein intensiver Erfahrungsaustausch über die Benützung der Pfarrarchive (Sicherungsmaßnahmen, allgemeiner Archivalienschutz): Prof. Zinnhobler und Dr. Ebner nahmen teil. Der Innsbrucker Diözesanarchivar Dr. Franckenstein führte die Teilnehmer durch die Hofkirche (Kenotaph Kaiser Maximilians I.) und die Sammlungen des Stiftes Stams.

Am 13. und 14. 3. d.J. fand im Oö. Landesarchiv ein gesamtösterreichischer Erfahrungsaustausch über den Einsatz von EDV im Archivbereich statt (Dr. Ebner hat teilgenommen).

Am 7. 2. d.J. hat das Stadtarchiv Linz zu einem Archivaretreffen eingeladen, an dem Prof. Zinnhobler und Dr. Ebner teilnahmen.

P e r s o n a l i a

Herr Josef Birmili (Linz) war im Sommer des Berichtszeitraumes als Ferialpraktikant bei Außendienstarbeiten im Einsatz. Herr Gerhard Pumberger (Linz) führte Ordnungsarbeiten am Bestand "Joseph-Kronsteiner-Archiv" durch, Herr Johannes Kraft (Linz) besorgte umfangreiche Aktentransferierungen (aus Bischofshof, DFK).

Frau Mag. Beate Leitner (Linz) war im Arbeitsjahr als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Archiv eingesetzt (25 Wochenstunden).

Dr. Johannes Ebner
Diözesanarchivar

Univ.-Prof. Dr. Rudolf Zinnhobler
Archivdirektor

Institut für Kirchen- und Diözesangeschichte an der Kath.-Theol. Hochschule Linz

F o r s c h u n g s p r o j e k t e

Zu der in Arbeit befindlichen "Geschichte des Linzer Domkapitels" konnten im Berichtsjahr die Biogramme Ferdinand Weinberger und Franz Hackl sowie die Biographien Franz Vieböck und Ferdinand Klostermann erstellt werden. Die Materialsammlung für die Biogramme der Ehrendomherren wurde fortgesetzt und erste Konzepte der Lebensläufe in Angriff genommen. Mit dem Abschluß der Arbeiten ist erst im Kalenderjahr 1991 zu rechnen.

Band 4 des Manuskripts für die "Passauer Bistumsmatrikeln" wurde zum Abschluß gebracht. Als Herausgeber fungiert Rudolf Zinnhobler. Die Einleitung wurde von Friedrich Schragl, Johann Weißensteiner und Rudolf Zinnhobler verfaßt, die Dekanate des östlichen Offizialates im Bereich nördlich der

Donau bearbeiteten die Herren Ernst Douda, Friedrich Schragl und Johann Weißensteiner. Auch dieser Band wird 1991 erscheinen. Damit ist die auf sechs Bände berechnete Gesamtausgabe, die wichtiges Quellenmaterial zur kirchlichen Organisation des Bistums Passau für die Zeit vom 13. bis zum 17. Jhdt. erschließt, nahezu fertiggestellt. Als Band 6 wird zu einem späteren Zeitpunkt noch ein Register für die Bände 4 und 5 folgen.

F a c h t a g u n g e n

- 25. - 28. 5.: Symposion der Internationalen Kommission für Vergleichende Kirchengeschichte in Neustift (Südtirol) zum Thema "Die Stellung der Kirche zur Ehescheidung im Verlauf der Kirchengeschichte";
- 1. - 3. 5.: Jahreshauptversammlung der Görres-Gesellschaft in Salzburg;
- 16. 11.: Treffen der Arbeitsgemeinschaft der Professoren der Kirchengeschichte an Kath.-Theol. Fakultäten und Hochschulen (unter Vorsitz des Berichterstatters) in Linz.

V o r t r ä g e

- 6. 3.: Das Linzer Diözesanarchiv in Geschichte und Gegenwart (Segnung des Diözesanarchivs, Linz)
- 25. 5.: Kirche und Ehescheidung am Beispiel Heinrichs VIII. von England (Symposion der Internationalen Kommission) für Vergleichende Kirchengeschichte in Neustift bei Brixen)
- 19.11.: Die Ehescheidung Heinrichs VIII. (Priesterrunde, Linz)
- 2.12.: Bischof Rudigier: Sammlung und Aufbau (Monatswallfahrt, Maria Puchheim)

G u t a c h t e n

Vom Unterzeichneten wurde die im Berichtsjahr abgeschlossene Diplomarbeit von Gerhard Pumberger, "Dr. Joseph Brader (1843-1877). Erster altkatholischer Pfarrer von Ried im Innkreis. Ein Beitrag zur Geschichte des Altkatholizismus in Oberösterreich" betreut und begutachtet. Die Veröffentlichung ist für das Jb.OÖMV 1990 vorgesehen.

Ein Zusatzgutachten wurde für die bereits 1973 von der Kath.-Theol. Fakultät approbierte Dissertation von Franz Weidenholzer, "Die Kirchenpatrozinien des Innviertels", erstellt. Die Promotion des Genannten an der Kath.-Theol. Hochschule Linz erfolgte am 16. Dezember 1989.

Univ. Prof. Dr. Rudolf Zinnhobler

Bibliothek der Katholisch-Theologischen Hochschule Linz

P e r s o n a l i a

Frau Agnes Hirschlehner hat nach Beendigung ihres Karenzurlaubes am 12.6. ihre Arbeit im Ausmaß von 20 Stunden pro Woche wieder aufgenommen.

Frau Gerlinde Mörwald hat vom 28.3. bis 10.5. die Bibliotheksausbildung für C-Bedienstete an der Universitätsbibliothek Auhof besucht und am 19.6. die Abschlußprüfung mit Auszeichnung bestanden.

Frau Sabine Steinmüller wurde mit 30.4. ins Pastoralamt überstellt.

Die Verträge mit Herrn Jakob Daichendt und Herrn Gottfried Wiest wurden bis auf weiteres verlängert.

B e s t a n d s v e r m e h r u n g

1989 wurde der Bestand um 2.439 Bände erweitert (Gesamtbestand: 138.920 Bände). 277 Bände wurden gebunden (genaue Aufstellung siehe Statistik).

Der Freihandbestand beträgt mit Ende des Jahres 27.527 Bände. Im Berichtsjahr konnte der Bibliotheksbestand durch umfangreiche Schenkungen von Prof. Rombold, Pfarramt Gallneukirchen und zahlreichen kleineren Schenkungen wesentlich vergrößert werden.

Herr Diözesanbischof Aichern stellte der Bibliothek das Faksimile der Vorauer Volksbibel zur Verfügung.

Ein großes Geldgeschenk der Schulschwestern von Vöcklabruck kam der Bestandsvermehrung der Bibliothek zugute.

B e n ü t z e r s t a t i s t i k

An den 236 Öffnungstagen kamen 19.077 Leser in die Bibliothek, das entspricht einen Schnitt von 80 Benützern pro Tag.

E i n f ü h r u n g d e r E D V

Von der Fa. DABIS/Hamburg wurde das Programm BIS erworben. Im August wurden 4 Terminals angekauft. Anfang September wurde mit der Online-Katalogisierung begonnen. Die Bibliothek ist mittels einer Standleitung mit dem GRZ verbunden. Seit November werden alle Zugänge mittels EDV katalogisiert. Bis Ende des Jahres konnten 3.180 Bände erfaßt werden.

S o n s t i g e s

Vom 3.10. bis 30.11. fand im Foyer der Hochschule eine von der Bibliothek gestaltete Wittgenstein-Ausstellung statt. Aus den Dublettenbeständen wurden mehrere Jahrgänge der ThpQ und Bücher über Vermittlung des Pfarrers von Altmünster an das Priesterseminar von Rijeka verschenkt.

Herr Josef Kastenhofer hat vom 24. - 28.7. an der Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft katholisch-theologischer Bibliotheken in Würzburg teilgenommen.

Von der Bibliothek des Stifterinstituts wurden Bücher in unserem großen Speicher während der Dauer der Umbauten zwischengelagert.

Gesamtbestand der Bibliothek: ca.	139.000	Bände
Aufnahmen von Neuerwerbungen 1989:	2.439	Bände
EDV-Aufnahmen von Neuerwerbungen und Rückarbeit 1989:	3.180	Bände

	Kauf	Schenkungen
1 Bibliothek allgemein	119	34
2 Altes Testament	102	2
3 Dogmatik	151	2
4 Gesellschaftslehre	34	
5 Homiletik	9	
6 Kirchengeschichte	86	12
7 Kirchenrecht	75	4
8 Kunst	62	53
9 Liturgik	131	10
10 Moral	135	
11 Neues Testament	141	3
12 Pastoral	140	4
13 Philosophie	147	1
14 Religionspädagogik	108	5
15 Spir/Bibliothek	89	
16 Spir/Priesterseminar	51	
17 Archiv	15	
	1.678	130
Geschenke bearbeitet von Herrn Innertsberger		+ 631
		761

Laufende Zeitschriften: ca. 364
Es wurden 277 Bände gebunden.

Johann Innertsberger
Bibliothekar

Dir. Mag. Johannes Lackinger
Bibliotheksdirektor

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [135b](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Einrichtungen der Diözese Linz. 197-204](#)